

## Beschluss Streikrecht schützen - Solidarität statt Absurdität

Gremium: Landesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 23.03.2024  
Tagesordnungspunkt: 6. V-Anträge

### 1 Streikrecht schützen - Solidarität statt 2 Absurdität

3 "Jedenfalls wird ein bisschen im Moment zu viel für immer weniger Arbeit  
4 gestreikt beziehungsweise geworben. [...] Und das können wir uns in der Tat im  
5 Moment nicht leisten." (Robert Habeck, 14.03.2024) Ähm, (!)nein(!), Robert  
6 Habeck.

7 Streiken ist ein Grundrecht (Art. 9 (3) GG). Wir, als Grüne Jugend Sachsen,  
8 zeigen uns auf verschiedenen Ebenen solidarisch mit Streikenden. Sei es der  
9 Streik in der Nudelfabrik in Riesa, für die Arbeiter\*innen bei Lieferando in  
10 Dresden, die "WirFahrenZusammen"- Kampagne, oder der Streik in der  
11 Schrottreyclingfirma in Espenheim - wir waren da, haben zugehört und mit  
12 gestreikt.

### 13 Was ist überhaupt das Problem?

14 In Zeiten des sogenannten Arbeits- bzw. Fachkräftemangels, sind Arbeiter\*innen  
15 in einer starken Verhandlungsposition, wenn es um bessere Arbeitsbedingungen,  
16 gerechtere Löhne oder verkürzte Arbeitszeiten geht. Aber was steckt hinter diesen  
17 Floskeln?

18 Im Jahr 2023 gab es 767.000 offene Stellen auf dem Arbeitsmarkt. Davon waren ca.  
19 533.000 fehlende Fachkräfte. (1) Das sind drastische Zahlen. In bestimmten  
20 Berufsgruppen ist dieser Fachkräftemangel besonders prekär. Am stärksten  
21 betroffen ist bspw. die Pflege, Kinderbetreuung, ÖPNV, Bauberufe etc. (2) Das  
22 sind auch die Berufe, bei denen die Arbeiter\*innen besonders darunter leiden,  
23 wenn sie unterbesetzt sind, da dort meist in Schichtsystemen gearbeitet und eine  
24 volle Auslastung benötigt wird, um das Leben deiner Oma zu retten, uns auch noch  
25 Nachts sicher von der Party nachhause zufahren, oder aber auch den ganzen Tag  
26 die kleinen Geschwister zu betreuen. Alle Berufe mit einem schlechten Ruf, z.B.  
27 aufgrund von unzureichenden Löhnen, körperlich anstrengender Arbeit, vieler  
28 Überstunden, Reallohnverluste (durch die Inflation), das Schichtsystem, wenig  
29 Dankbarkeit und und und.

30 Doch dadurch, dass so viele Arbeits-/Fachkräfte fehlen, müssen alle vorhandenen  
31 Arbeiter\*innen Überstunden leisten, um das benötigte Arbeitspensum abzudecken.  
32 Genau das überlastet jedoch den Großteil der Tätigen in diesen Berufen und führt  
33 oft zu hohen Krankheitsständen bei den Beschäftigten. Besonders weil so viele  
34 Arbeits- und Fachkräfte fehlen, müssen Strategien für eine attraktivere  
35 Gestaltung dieser Berufe aufgestellt werden. In seltenen Fällen haben  
36 Unternehmen sowie Arbeitgeber\*innen erkannt, wie jene Berufe wieder  
37 ansprechender werden können. Einige Ansätze sind bspw. Arbeitszeitverkürzungen  
38 bei gleichem Lohn (wie z.B. die Einführung der 4-Tage-Woche) und eine  
39 Verbesserung der Schichtsysteme. Dazu kommen andere essenzielle (auf die

40 Berufsgruppen individuell angepasste) Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen,  
41 wie Barrierefreiheit(!), Toilettenpausen, usw. Aber das passiert leider nur in  
42 sehr seltenen Fällen.

### 43 Aber weshalb wird so viel gestreikt?

44 Viele Unternehmen/ Arbeitgeber\*innen sowie Politiker\*innen haben eine andere  
45 Meinung zu Arbeitszeitverkürzungen, sprechen sich auch gegen bessere  
46 Arbeitsbedingungen aus. Die Beschäftigten wollen endlich spürbare Entlastungen  
47 für eine verbesserte Lebensqualität und ein Ende des Ausbadens der Versäumnisse  
48 von Politik als auch von Unternehmen, in denen sie länger arbeiten und sich die  
49 Lohnsituation am Ende des Monats nicht verbessert. Das heißt, wenn Ulrike (45  
50 Jahre alt, Straßenbahnfahrerin, alleinerziehende Mutter, aus Dresden) 3 Mal die  
51 Woche Nachtschichten, 2 Tagesschichten und insgesamt 5 Überstunden in einer  
52 Woche hat und trotzdem am Ende des Monats nur gerade so um die Runden kommt, hat  
53 sie jedes Recht, gegen diese immense Belastung streiken zu gehen. Deshalb  
54 streiken viele Arbeiter\*innen, um selbst für die eigene Entlastung zu kämpfen.  
55 Deshalb sind Streiks zu diesen Zeiten so wichtig und dementsprechend auf keinen  
56 Fall überzogen.

### 57 Situation bei Auszubildenden

58 Wir fordern ebenfalls Verbesserungen im Bereich der Ausbildung. Auszubildende  
59 haben oft von Ausbildungsbetrieb zu Berufsschule weite Zwischenwege und müssen  
60 in verschiedenen Wohnungen leben. Bei diesen geringen Entschädigungen ist das für  
61 viele nicht machbar. In den Großstädten Dresden, Leipzig oder Chemnitz ist das  
62 oft kein Problem, da es für sehr viele Berufe ein Berufsschulzentrum gibt. Doch  
63 im ländlichen Raum gibt es oft nur in sehr weiten Entfernungen  
64 Berufsschulzentren für die spezifischen Berufe und dabei sind die Azubis oft  
65 benachteiligt. Zudem machen 1/3 der Auszubildenden Überstunden, viele müssen  
66 Dinge erledigen, die nicht zu ihrem Aufgabenbereich gehören und immer weniger  
67 Azubis würden ihren Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen. Des Weiteren sind  
68 Ausbildungsbetriebe oft nicht zeitgemäß ausgestattet, was für die Arbeitswelt  
69 ein großer Nachteil ist, da sich vieles später selbst beigebracht werden  
70 muss.(3) Deshalb fordern wir mehr Digitalisierung in Ausbildungsbetrieben,  
71 moderne Geräte und Technik und stärkere gesetzliche Regelungen zu  
72 Arbeitsaufgaben der Auszubildenden, um der Ausnutzung der Azubis gegenzusteuern.

### 73 Was können wir als Grüne Jugend tun?

74 Uns geht es um mehr als nur gute Arbeitsbedingungen und bessere Löhne. Uns geht  
75 es um eine allgemeine Verbesserung in der gesamten Arbeitswelt - hin zu durchweg  
76 mehr und gerechteren Tarifverträgen. Das meint vor allem: gleiche Löhne in Ost-  
77 und West, zwischen den Geschlechtern, bessere Überstundenentlohnung, aber auch  
78 die Arbeitszeitverkürzungen bei gleichem Lohn.

79 Wir als Grüne Jugend Sachsen setzen uns für Solidarität mit Beschäftigten unter  
80 prekären Arbeitsbedingungen ein. Wir sind laut bei Ungerechtigkeit und fordern  
81 auch die Landesregierung auf, die Forderungen des TVStud ernst zu nehmen und  
82 diesen auch endlich zuzustimmen.

83 Wir fordern die Kommunen auf, dass sich die Arbeitsbedingungen im ÖPNV, den  
84 Krankenhäusern, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen verbessern. Außerdem  
85 kommen entscheidende Wahlen auf uns zu, das dürfen wir nicht verharmlosen.  
86 Besonders in Sachsen ist es unfassbar wichtig, dass wir mit unseren  
87 Bündnispartner\*innen gemeinsam eine starke Linke bilden, gemeinsam mit  
88 Gewerkschaften und auch anderen linken Akteur\*innen! Die Grüne Jugend Sachsen  
89 muss sich stärker in der "WirFahrenZusammen"-Kampagnebeteiligen und die  
90 Vernetzung nicht nur in Dresden und Leipzig, sondern auch in ganz Sachsen  
91 vorantreiben!

## 92 Unsere Forderungen einmal gebündelt:

- 93 - mehr Verständnis für Streiks und die Solidarisierung mit Streikenden
- 94 - mehr Tarifverträge (am liebsten überall)
- 95 - Tarifbindung für studentische Beschäftigte
- 96 - Einführung der 4-Tage-Woche in allen Schichtarbeitsberufen (und so viele wie  
97 möglich darüber hinaus) bei gleichem Lohn
- 98 - politisch den Druck auf die Arbeitgeber\*innen-Seite bei ÖPNV, Kinderbetreuung,  
99 Pflege etc. zu erhöhen
- 100 - politische Absicherung zum Streikrecht
- 101 - spürbare Verbesserungen in Ausbildungsbetrieben (Modernisierung, Konzentration  
102 auf wesentliche Arbeitsvorgänge, angenehmes Arbeitsklima, usw.)
- 103 - Barrierefreiheit in Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und am Arbeitsplatz
- 104 - echte Gleichstellung (zwischen den Geschlechtern und von Ost- und West) und  
105 Antisexismus-Systeme
- 106 - Bekämpfung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- 107 - bessere Überstundenentlohnung allgemein (auch gesetzlich)
- 108 Wir stehen solidarisch an der Seite der Streikenden und unterstützen, wo wir  
109 können. Wir kämpfen stets gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit.

## 110 Quellen:

- 111 (1) <https://www.deutschlandfunk.de/arbeitsmarkt-fachkraeftemangel-zuwanderung->  
112 [arbeitslosigkeit-deutschland-100.html](https://www.deutschlandfunk.de/arbeitslosigkeit-deutschland-100.html)(Deutschlandfunk)
- 113 (2) <https://www.spiegel.de/wirtschaft/fachkraeftemangel-diese-branchen-leiden->  
114 [besonders-pflege-berufskraftfahrer-bauberufe-a-facb75be-cb0c-47fd-9d2a-](https://www.spiegel.de/wirtschaft/fachkraeftemangel-diese-branchen-leiden-besonders-pflege-berufskraftfahrer-bauberufe-a-facb75be-cb0c-47fd-9d2a-14ff745edac2)  
115 [14ff745edac2](https://www.spiegel.de/wirtschaft/fachkraeftemangel-diese-branchen-leiden-besonders-pflege-berufskraftfahrer-bauberufe-a-facb75be-cb0c-47fd-9d2a-14ff745edac2)(Spiegel)
- 116 (3) [https://jugend.dgb.de/ausbildung/ausbildungsreport/++co++b47f4990-312b-11ee-](https://jugend.dgb.de/ausbildung/ausbildungsreport/++co++b47f4990-312b-11ee-b382-001a4a16011a)  
117 [b382-001a4a16011a](https://jugend.dgb.de/ausbildung/ausbildungsreport/++co++b47f4990-312b-11ee-b382-001a4a16011a)(DGB Jugend)

## Begründung

Liebe Freund\*innen,

mich hat dieses Zitat von Robert Habeck wütend gemacht. Ich bin aktiv bei "WirFahrenZusammen" (eine Kampagne von FridaysForFuture und den Beschäftigten im ÖPNV von der Gewerkschaft Ver.Di, welche sich für einen klimagerechten und fairen ÖPNV für die Zukunft einsetzt).

Mit diesem Antrag zeigen wir, dass wir an der Seite der Streikenden, für Solidarität und wirkliche Gerechtigkeit stehen.

Unterstütz den Antrag Gerne und stimmt für ihn.